

Historisches Schiffshebewerk Henrichenburg

Eintritt	: Natürlich nicht kostenlos
Parkplätze	: Kostenlos
Schuhwerk	: Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	: Pflaster/Asphalt/Treppenstufen
Rollatoreignung	: Das Museum ist noch nicht barrierefrei, es sind Treppen zu meistern
Rastmöglichkeiten	: Genügend Bänke vorhanden
Notfalltafeln	: Keine gesehen, aber das Museum ist bewacht

Wer meine Seite kennt, der hat schon sicherlich mitbekommen, dass ich als Fan der historischen Industriekultur und Technik ein besonderes Faible für den Schleusenpark Waltrop habe. Bis dato habe ich aber nur das „neue“ Schiffshebewerk und natürlich die alte Kanalschleuse sowie das kleine Kanalmuseum des Bundes besucht.

Heute habe das Historische Schiffshebewerk Henrichenburg aufgesucht, ein altes Schiffshebewerk, das Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, Schiffe über eine Art Aufzug über eine Kanalstufe hinweggehoben hat. Die Konstruktion ist eine ingenieurbau technische Meisterleistung, werden hier doch große Binnenschiffe mit einem Minimum an externer Energie über zig Meter hochgehoben oder abgesenkt. Das Schiffshebewerk wurde nach der Außerdienststellung in ein technisches Museum umgewandelt.

Faszinierend ist, wie bei damaligen technischen Bauwerken üblich, wie schön die Architektur aus Standstein und vor allem Stahl hier harmonisch zusammenspielen. Die gesamte Stahlkonstruktion ist z.B. genietet und nicht geschweißt und bei den Mauererarbeiten wurde auf Ästhetik viel Wert gelegt.

Das Schiffshebewerk ist zum überwiegenden Teil begehbar gehalten. Man kann sogar in den Trog und sogar auch unter den Trog gehen um sich die Konstruktion anzuschauen. Auch kann man auf die Höhe des alten Leitstandes kraxeln (132 Stufen Wendeltreppe, sehr eng). Das Freilichtmuseum hat diverse Gebäude mit Ausstellungen und ist mit einer Museumsschiffswerft sowie einem Museumshafen ausgestattet, in dem historische Binnenschiffe liegen. Für Kinder gibt es viel zu tun und zu erleben.